



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

VII. Am Sambstag. Die H. Tauff/ darin wir die erste Gnad des H. Geists empfangen gleichsam erneuere[n] vnd dafür dancken nach dem exe[m]pel der Ehrwürd. Margaretæ d'Arbouse.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

acht geben/ als sie gleich wider angefangen die vortige freud ihres Hergens zu empfinden.

Die Sibende Andacht.

Für den Sambstag nach Pfingsten.

Die N. Tauff/ darin wir die erste gnad des N. Geists empfangen gleichsam erneuere/vnnd dafür danken/ nach dem Exempel der Ehrwürdigen Margareta & Arbouse.

Ich kann nicht gnugsam preisen das für. Haben der Andächtigen Mutter Margareta de Sancta Gertrude / Abtissin zu Val de grace / oder Gnaden. Thal. Drey mal im Jahr erneuerte sie ihre Tauff durch heilige profectiones vnnd guteiffung alles dessen/ welches geschehen ware am Tag ihres eingangs in die Christliche Kirch/ vnd bey den ceremonien ihrer Tauff. Dife drey vnterschiedliche zeiten waren der Oster. Abend / weil am selbigen Tag das heilige Tauff Wasser erneuert wird: die zeit der Pfingsten ihre begird anzuzeigen den heiligen Tauff des N. Geists zu empfangen/ der ihrer Seelen possession genommen hatte an dem tag/ da sie ein Christin worden: vnnd der Tag der Heiligen Magareta / davon sie den Namen hatte / der ihr an dem tag/ da sie getaufft/ geben ware. Dife drey tag lieffe sie ihre geschäfte fahren/ vnnd sonderre sich von aller gewöhnlichen conversation vnnd gemeinschafft ab / ihrer Seelen vnnd diser heiligen Übung desto besser abzuwarten. Sie danckte Gott von wegen der Gnaden / so sie durch dises Sacrament empfangen / vnnd erinnerte sich al-

les dessen das ihr Pate für sie geantwortet/ der verheiffungen des ewigen lebens so ihr GOTT gethan / wann sie ihm treulich dienen würde/ vnd anderer dergleichen ding/ welche in diser Geistlichen Geburt vorgehen.

Philagia; wan einer nur solte lesen oder verstehen alles was der Priester mit dem kleinen Kind/ das er zu tauffen hat handelt/ würde es gnug sein vns zur andacht zu bewegen/ vnnd alles zu bestättigen / was sich bey vnnd mit vns am tag vnserer Tauff hat verlaufen. Ich wills dir hie kürzlich fürhalten / dir dadurch gelegenheit zu geben/ damit du erwegest vnnd nun mehr selbst beantwortest alles das was dein Pate vorhin erwogen / vnnd in deinem namen vnnd deinem mangel zu ersen geantwortet hat.

Als du an der Kirchthür warest in den armen der person/ so dich damals truge nennete dich der Priester mit dem Namen / den man dir zu geben fürhabens war/ vnd fragte dich: Was begerest du von der Kirchen Gottes? N. quid petis ab Ecclesiâ Dei? Dein Pate antwortet/ Fidem, den Glauben. Der Priester sagt herwider/ Was gib dir der Glaub; Fides quid tibi præstat? Der Pate antwortet/ Vitâ æternam, Das ewige Leben. Darauff der Priester fortgefahret: Si igitur vis ad vitam ingredi, serua madata: diliges Dominum DEUM tuum ex toto corde tuo, & ex totâ animâ tuâ, & ex totâ mente tuâ, & proximum tuum sicut te ipsum. Wan du dan zum leben willst eingehen/ so halte die Gebott: liebe GOTT deinen Herrn von ganzem deinem Hergen/ vnnd von ganzer deiner Seel / vnnd von deinem ganzem gemäch / vnnd deines nechsten als dich selbst. Nach

Nach diesem hat der Priester drey mal sein
 gelind vñnd still in dein gesicht geblasen/
 vñnd den bösen Feind von dir hinweg ge-
 trieben/ sprechend: Exi ab ea, immūde Spi-
 ritus, & da locū Spiritui sancto Paraclito.
 Du unreiner Geist/ weich von diser Creaturen/
 vñnd mache platz dem H. Geist/ dem Tröster.
 Darnach hat er mit seinem Daumen das
 Creutzzeichen auff deine Stirn vñnd Brust
 gemacht/ vñnd zu dir gesprochen: Accipe si-
 gnum Crucis tam in fronte, quā in cor-
 de. Sume fidem cælestium præcepto-
 rum, & talis esto moribus, ut templum
 DEI esse jam possis. Das ist. Nimm an das
 Zeichē des Creuzes/ so wol an der Stirn/ als im
 Herzen: bewaffne dich mit dem Glauben der
 Göttlichen Gesäz/ vñnd hab solche sitten an dir/
 daß du hinfüro ein Tempel Gottes sein mögest.
 Als diß geschehen/ so nam er das geweihte
 Salz/ thate dir davon ein wenig in den
 mund/ vñnd sprach diese wort: Accipe sa-
 lem sapientiæ; vt propitiatio tibi sit in vitā
 æternam, Amen. Nim das Salz der Weis-
 heit: damit es dir sey ein veröhnung zu ewigē lebē.
 Ein wenig darnach hiesse dich der Priester
 in die Kirch gehen/ vñnd erlaube dir solches
 mit folgenden Worten: Ingredere in tem-
 plum DEI; ut habeas partem cum Chri-
 sto in vitam æternam: Amen. Komm hinein
 in den Tempel Gottes/ auff daß du einen theil
 habest mit Christo zum ewigen leben/ Amen.
 Hierauff folgten alle diese fragen / welche
 dein Part an deiner statt beantwortet: Ab-
 renuntias Satanæ? abrenuntio: & omni-
 bus operibus ejus? abrenuntio: & omni-
 pompis ejus? abrenuntio. Sagstu dem Sa-
 than ab: ich sage ab. Vñ allen seinen wercken? Ich
 sage ab. Vñnd allem seinem Pracht? Ich sage ab.
 Vñnd nach dem er dich mit dem oel der
 Catechumenen vñnd angehenden Christen

auff der brust vñnd auff den schultern
 Creutzweiß gesalbet / fragte er weiter: Cre-
 dis in DEUM Patrem omnipotentem,
 Creatorem cæli & terræ? Credo. Cre-
 dis in JESUM Christum Filium ejus uni-
 cum Dominum nostrum, natum, & pas-
 sum? Credo. Credis in Spiritum san-
 ctum, Ecclesiam Catholicam, Sancto-
 rum communionem, remissionem pec-
 catorum, carnis resurrectionem, vitam
 æternam? Credo. Glaubstu in Gott Va-
 ter Allmächtigen / Schöpffer Himmels vñnd
 der Erden? Ich glaub. Glaubstu in JESUM
 Christum / seinen einigen Sohn vnsern Herrn/
 der geboren vñnd gestorben? Ich glaub. Glaub-
 stu in den Heiligen Geist? Ein Heilige / allge-
 meine Christliche Kirchen? Gemeinschaft der
 Heiligen? Ablass der Sünden? Auferstehung
 des Fleisches/ vñnd ein ewiges Leben? Ich glaub.
 Vis baptizari? volo. Begerstu getaufft zu
 werden? Ich begers. Nach allen diesen ant-
 worten / so von deinem Patten in deinem
 namen geschehen sein / begosse der Priester
 dein Haupt Creutzweiß drey mal mit was-
 ser / zu dir sprechend: Ego te baptizo in
 nomine Patris, & Filii, & Spiritus sancti:
 Ich tauff dich im namen des Vatters / vñnd
 des Sohns / vñnd des Heiligen Geistes.
 Darnach thate er dir ein weißes tauch auff
 Haupt / an statt des weißen Kleides/
 vñnd sagt: Accipe vestem candidam,
 quam immaculatam perferas ante tribu-
 nal Domini nostri JESU Christi,
 ut habeas vitam æternam. Amen.
 Nimm hin das weiße Kleid / vñnd bring
 es vnbesfleckt vor den Richterstul vnsern Her-
 ren JESU Christi; damit du das ewige Le-
 ben besitzest. Amen Nach diser ceremoni
 gab er dir ein angezündte Kerzen in die
 Handt/

Hande/sprechend: Accipe lampadem ardentem, & irreprehensibilis custodi Baptismum tuum. Serva DEI mandata; ut cum Dominus venerit ad nuptias, possis occurrere ei una cum omnibus Sanctis in aula caelesti, habeasque vitam aeternam, & vivas in saecula saeculorum. Amen. Nimm diß brinnende liecht/ führe ein vnsträfliches leben / vnd vernehre deinen Tauff nit. Halte die Gebott Gottes; damit wan der Herr zur Hochzeit kommt/ du ihm mit allen Heiligen im Himmlischen Hoff entgegen gehen / vund das ewige Leben in alle Ewigkeit haben mögest. Amen. Endlich sage der Priester zu dir / dich mit deinem Namen nennend: N. vade in pace, & Dominus sit tecum. Amen. N. Geh hin im friden/ vund der Herr seye mit dir. Amen.

Siehe Philagia, daß ist die weisß/ wie du den H. Tauff empfangen hast. Tröst vund erfreue dich heut damit/ vund folge nach dieser Gottseligen Abtrissin / in ernewerung vund bekräftigung aller dieser schönen antwort. Durchlauff alle diese H. Ceremonien/ vund gedenc/ wie du der zeit / wan du deinen verstand vollkommenlich gehabt hest/ würdest geantwortet haben; vnd nimm dir für darauff bey deinem bettstul zu antworten. Siehe warzu man dich verbinde. Erwege die Wohlthat deines Eingangs zum Christenthumb vund ins Haus Got,

tes/ welche wolthat vnvergleichlich weit grösser ist/ (wie solches der H. Antonius dem Kayser Constantinus erkläret hat/) als die besizung aller Königreich der gäßen Welt; vund endlich dancke vnderthenigß vund demütigst der allerheiligsten Dreyfaltigkeit für die vnaussprechliche gnadmit der sie dich geehrt hat am Tag deiner Geistlichen Geburt: dan ohne zweiffel/ ist dir niche unbekand/ wie eine jede auß den dreyen personen wunderbarliche sachen wircke in dem der getaufft ist. Der Vatter nimme ihn an für seinen lieben Sohn/ zum Erben des Himmels/ vund schenke ihn in seinen sonderbaren schus vund schirm. Der Sohn haltet ihn für seinen Bruder vund Miterben/ etznet ihm zu die frucht vund verdienst seines leidens / vund nimme ihn an zu seinem discipel vund lieben Freund. Der Heilig Geist erwöhlet die Seel für seine Braut/ vund begnadet sie mit vbernatürlichen Tugenden / vund statlichen qualiteten vund firtrefflichkeiten. Die Heilige Dreyfaltigkeit macht sie zu ihrem Tempel vnd wohnung / vund gehet darein/ fürhabens allzeit daselbst / durch eine vereinigung der liebe zu bleiben / die eilicher massen gleichförmig ist der Einigkeit des Wesens der drey Göttlichen Personen.

✠

Das